

Was die Pilger von diesem Berg aus sahen.	392 <II, 75>	0023
Streit von Rittern mit Arabern, die Geld verlangen. Rückweg nach Jerusalem.	393 <II, 77>	0021
Rückblick auf F.s erste Reise, wo die Strapazen auf diesem Weg viel größer waren. Die tapferen alten Pilgerinnen, sie sind stärker als die Männer. (s. Bd. I S. 43)	395 <II, 79>	0027
Nachtruhe in einem ruinösen Bauwerk an einer Quelle.	396 <II, 81>	0017
<u>21. Juli.</u>	397 <II, 82>	0032
Das Haus, in dem einst Maria Magdalena Arzneien bereitete.	400 <II, 86>	0012
Bethanien mit dem Grab des Lazarus.	400 <II, 87>	0072
Das Bergdorf Bethanien. F. kehrt mit kleiner Gruppe über den Ölberg zurück.	401 <II, 88>	
3. Nacht in der Grabeskirche. Leichtfertiges Benehmen der Ritter. Ein frevelnder deutscher Ritter vom Schlag getroffen. Der Unfug, Namen und Wappen in die Wände etc. zu ritzen, was nur deutsche Ritter tun. Aber auch Handwerker und Kleriker werden davon angesteckt. Die ganze Grabeskirche davon bedeckt. Andere schlagen Steine als Reliquien ab.	404 <II, 92>	0122
<u>22. Juli.</u> Die Trennung der Pilger, die zum Sinai weiterreisen, von den anderen, die nun über Jaffa zurückkehren. 18 Pilger bleiben da.	408 <II, 98>	0522
Vertrag mit 12 Artikeln über die Reisebedingungen.	410 <II, 100>	1022
Abschied der vier Adligen, zu deren Gruppe F. gehört hatte. Sie statten ihn noch mit Geld aus.	411 <II, 102>	
Bericht, was den heimfahrenden Pilgern in Jaffa widerfuhr, beinahe kriegerische Auseinandersetzung mit Sarazenen, dann auf dem Meer. F.s vier schwäbische Herren kehren schließlich wohlbehalten nach Hause zurück.	412 <II, 103>	Ende
<u>23. Juli.</u> Nun Beginn des Sinai-Reiseberichts. Zunächst noch Jerusalem. F. kann als einziger noch weiter im Franziskanerkonvent wohnen.	415 <II, 106>	Anfang
Aufteilung der Pilger in drei Gruppen. Aufzählung sämtlicher Namen.	415 <II, 107>	
F. in der dritten Gruppe, auch sein Genosse Johannes Lacinus. Die Calini ("Trutschelmänner", Dragomane) Sabathytanco und Elphahallo. Dieser war einmal von einem Ritter nach Deutschland mitgenommen worden, er war auch bei Kaiser Friedrich III. und Papst Nikolaus V.	416 <II, 108>	